

# Schüler zeigen ihr Können bei Experimenten und Projekten

Offene Türen gewähren Einblicke an der Ohrdruffer Regelschule sowie am Gothaer Gustav-Freytag-Gymnasium und an der Arnoldischule

VON CONNY MÖLLER  
UND KLAUS-DIETER SIMMEN



Manfred Krupper ist mit fast 69 Jahren der älteste Kollege, Philipp Hoschke als Lehramtsanwärter der jüngste. Beide vor einem Activboard im Arnoldi-Gymnasiums.

FOTOS: (2) KLAUS-DIETER SIMMEN

sagt er. Das ist der aktuelle Titel in einer Reihe zahlreicher Auszeichnungen für die Einrichtung, an der seit 1918 „jedes Jahr stolze Abiturienten die Schule verlassen, um mit sehr guten Voraussetzungen ein Studium zu beginnen. Ein engagiertes Lehrerteam, tolle Lernbedingungen für alle Klassen gemeinsam unter einem Dach machen das möglich“, wirbt der Schulleiter für die Einrichtung.

Die im Spätsommer als Fünftklässler starten, erwarten spannende Jahre, da ist sich Festag sicher. Einmal vollzieht sich in wenigen Jahren ein personeller Wandel. In diesem und nächsten Jahr gehen etliche Pädagogen in den Ruhestand. „Zehn neue Kollegen haben bereits bei uns angefangen“, informiert Festag. „Und sie alle haben sich bestens ins Kollegium integriert. Einige haben ihre Lehramtsanwärterzeit bei uns absolviert und wurden dann übernommen.“ Um den Generationswechsel langfristig zu gestalten, ist der stellvertretende Klassenleiter

einer von den jüngeren, wenn der Klassenleiter zu den erfahrenen Kollegen gehört. „Wir wollen neue Ideen einbinden und andererseits dafür sorgen, dass Erfahrungen der älteren Kollegen auch genutzt werden.“ Insgesamt unterrichten an der Arnoldischule 58 Lehrkräfte 662 Schüler. Das ist eine Zahl, mit der Festag leben kann, um den Unterricht abzusichern.

Einen weiteren Wandel erleben die künftigen Abiturienten im technischen Bereich. „Wenn der Digitalpakt endlich kommt, wollen wir vorbereitet sein. Schon jetzt haben wir ein Medienkonzept erarbeitet.“

Wie der digitale Alltag einer Schule aussehen kann, erleben die Arnoldianer jedes Mal, wenn sie zum Schüleraustausch in den USA oder Frankreich sind. „Dort ist man längst viel weiter als wir“, beklagt Clemens Festag. Das bedeutet natürlich nicht, dass die Gymnasiasten technisch hinterm Mond leben.

Davon konnten sich die Besucher beim Tag der offenen Tür

überzeugen. „Wir haben nicht nur Konzepte vorgestellt, sondern deren erfolgreiche Umsetzung auch nachgewiesen: In vielen Wettbewerben haben die Arnoldis im vergangenen Schuljahr und den Vorjahren erfolgreich gezeigt, was in ihnen und ihrer Schule steckt. Innerhalb der vergangenen 25 Jahre waren die Arnoldianer 2018 bereits zum 18. Mal die besten Mathematiker im Landkreis und zum 17. Mal Landessieger bei ‚Jugend trainiert für Olympia‘ – erneut im Basketball. Auch in Informatik und Latein belegten sie in den letzten Jahren durchgängig erste Plätze auf Landesebene. Über viele Jahre bereits feiern Arnoldianer Erfolge bei ‚Jugend forscht‘. Und auch von den Sportstätten des Gymnasiums kann Festag Positives vermelden: 2019 werden der Landkreis Gotha als Schulträger und das Gymnasium den modernen Sportplatz auf seinem angestammten Areal in unmittelbarer Nachbarschaft der Schule einweihen.“

## Arnoldischule vermittelt Erfolgserlebnisse

Clemens Festag ist Schulleiter des Arnoldi-Gymnasiums. Auch das öffnete am Samstag seine Türen für jene, die im kommenden Schuljahr mit der Klasse fünf den Weg zum Abitur beginnen. „Wer es bei uns tut, macht sein Abi beim aktuellen deutschen Schulschachmeister“,